

Niederschrift
11. Sitzung des X. Beirates für Menschen mit Behinderung
der Landeshauptstadt Kiel

Sitzungstermin:	Freitag, 08.11.2019
Sitzungsbeginn:	15:03 Uhr
Sitzungsende:	17:56 Uhr
Raum, Ort:	Magistratssaal, Rathaus Fleethörn 9, 24103 Kiel

Teilnehmende:

Vorsitz

Herr Völker

Anwesende stimmberechtigte

Beiratsmitglieder

Herr Bergien

Herr Kändler

Herr Dr. Hannig

Frau Link

Frau Haß

Herr Ziebell

Herr Nawotki

Herr Schwertfeger

Herr Albien

Frau Baasch

Herr Bickel

Herr Kähler

Frau Kolbig

Frau Nitschke-Frank

Frau Apenburg

Herr Fiegl

Herr Jöns

Anwesende nicht stimm-
berechtigte Beiratsmitglieder

Frau Wiese

Abwesend

Frau Walczak

Herr Wohlfarth

Frau Thielsen

Herr Reimers

Herr Wrobel

Herr Treu

Frau Kronschnabel

Frau Franzke

Herr Schmidt

Frau Wagner

Herr Worringer

Herr Reiske
Herr Bartels
Frau Benker
Frau Pries
Frau Michaelis-Pieper
Frau Hörsting
Herr Bornhöft
Herr Macquarrie
Frau Stoeckicht
Herr Uecker

Gäste

Waltraut Siebke

Verwaltung

Herr Leisner
Frau Andres
Frau Dehn

Geschäftsführerin

Frau Rudolph

Protokoll

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Völker, begrüßt alle anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste. Für drei an der Sitzung nicht teilnehmende Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel werden Frau Apenburg, Herr Fiegl und Herr Jöns im Rahmen des Rotationsprinzips als stimmberechtigt einberufen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

zu TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Frau Haß bittet die verteilte Tischvorlage „Prüfantrag Hörnbebauung“ in der heutigen Sitzung zu beschließen. Am 04.11.2019 wurde in der Sitzung des Runden Tisches Barrierefreiheit das Projekt der Hörnbebauung für die Felder VII, VIII, IX, X, XI und XII durch Herrn Dr. Ulrik Schlenz, Sprecher der Projektgemeinschaft und Vorstand der Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG, vorgestellt. Es würden mehr als 400 neue Wohnungen entstehen. Der Bau von barrierefreien Wohnungen nach der Landesbauordnung für das Land Schleswig-Holstein sei bestätigt worden, hätte aber im Einzelnen nicht aufgezeigt werden können. Der Bau von rollstuhlgerechten Wohnungen sei nicht vorgesehen. Da die Vertragsunterzeichnung mit der Stadt Kiel kurz bevor stehe, müsse der Beirat dringend handeln.

Dem Dringlichkeitsantrag nach § 8 der Geschäftsordnung des Beirates wird einstimmig zugestimmt und das Anliegen als TOP 8 b auf die Tagesordnung gesetzt.

zu TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.10.2019

Die Niederschrift konnte nicht fertiggestellt werden und wird in der nächsten Sitzung beschlossen.

zu TOP 4 Verpflichtung der Beiratsmitglieder durch den Vorsitzenden

Die zu verpflichtenden Mitglieder sind nicht anwesend.

zu TOP 5 Einwohnerinnen und Einwohner fragen und regen an

Frau Baasch berichtet, dass der Fußweg in der Holtenauer Straße, Ecke Düvelsbeker Weg auf der Seite der Apotheke sehr uneben sei. Insbesondere für Rollstuhlfahrer/innen und ältere Menschen würden sich hier gefährliche Situationen ergeben.
Protokollauszug an 66, Tiefbauamt

zu TOP 6 Vorstellung des Projektes „Offensichtlich – nicht zu sehen“

Herr Witthuhn stellt das Konzept des Projektes „Offensichtlich – nicht zu sehen“ vor. Es wurde im Rahmen der inklusiven Projekte 2019 durch die Landeshauptstadt Kiel unter Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung gefördert.

Das Ausstellungsprojekt von Blinden für Sehende ist eine Fotoausstellung zu den Themen Bodenindikatoren und taktile Leitsysteme. Nichtbehinderte Menschen sollen so an Alltagserfahrungen sehbehinderter Menschen teilhaben. Gezeigt werden Fotos von Bodenindikatoren und Leitsystemen zusammen mit Texten aus Interviews von z. B. blinden und sehbehinderten Menschen sowie Mobilitätstrainer/innen. Die Ausstellung wird als Wanderausstellung konzipiert.

Da es sich um eine Ausstellung für Sehende handelt, werden die Texte nicht in Brailleschrift gedruckt. Dies wäre zu teuer für die Ausstellung. Herr Witthuhn überlege aber, die Flyer in Brailleschrift drucken zu lassen.

Ein Beiratsmitglied schlägt vor, Bodenindikatoren in der Ausstellung auszulegen und so erlebbar zu machen. Aus versicherungstechnischen Gründen sei dies nicht möglich. Es sei beabsichtigt, dass Blinde durch die Ausstellung führen.

Herr Witthuhn erklärt, dass er noch Räume für die Ausstellung suche, insbesondere für die Ausstellungseröffnung. Herr Leisner schlägt das Amt für Soziale Dienste für die Eröffnungsveranstaltung vor.

Pause

15:46 – 15:59 Uhr

zu TOP 7 Sozialraumorientierung im Amt für Soziale Dienste durch das Sozialraumteam Mitte

Herr Leisner stellt das Konzept der Sozialraumorientierung im Amt für Soziale Dienste vor. Das Sozialraumteam Mitte hatte seine Auftaktveranstaltung am 24.10.2019.

Sozialraumorientierung ist ein Fachkonzept der Sozialen Arbeit. Das Amt soll durch die Sozialraumorientierung für eine wachsende und älter werdende Stadt bei immer weniger Fachkräften gut aufgestellt sein. In den nächsten 10 Jahren werden 30% der Mitarbeitenden in Rente/ Pension gehen. Das sind insgesamt 70 Personen. Daneben steigt die Anzahl der hilfeschuchenden Menschen.

Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, wurde das erste Sozialraumteam Kiel-Mitte gegründet. Es vernetzt sich mit den örtlichen, beratenden und helfenden Institutionen. Konkret setzt sich das Team aus den Abteilungen des Amtes für Soziale Dienste zusammen: Eingliederungshilfe, Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe zur Pflege, Referat für Migration und den Leitstellen. Das Sozialraumteam soll eine erste Anlaufstelle sein, die an die zuständigen Ämter oder Angebote im Ortsteil sowie zu Vereinen, Initiativen und Selbsthilfeangeboten verweist. Darüber hinaus informiert das Team über Kultur, Freizeit und Ehrenamt, nimmt aber auch Anregungen und Ideen zum Ortsteil auf. So ist es möglich, Missstände und Bedarfe in den Ortsteilen aufzudecken. Das Pilotprojekt beginnt im Ortsbeiratsbezirk Kiel Mitte. Künftig sollen weitere Sozialraumteams folgen.

Gleichzeitig zum Sozialraumteam Mitte wurde der Kommunale Sozialdienst für Erwachsene (KSD) implementiert. Der KSD soll eine Versorgungslücke schließen. Es geht unter anderem um die Themen Vereinsamung, Verwahrlosung, psychische Erkrankungen, Sucht, Mietrückstände, Räumungsklagen und Pflegebedürftigkeit.

Der KSD macht einzelfallbezogene, aufsuchende Sozialarbeit, berät und begleitet die Menschen mit Unterstützungsbedarf zur Wahrnehmung von Hilfsmöglichkeiten. Der KSD ist anders als das Sozialraumteam Mitte für ganz Kiel zuständig und wird künftig Außensprechstunden in den Ortsteilen anbieten. Die Arbeitszeiten des KSD orientieren sich an den allgemeinen Sprechzeiten des Amtes. Am Wochenende und nachts werden die Mitarbeitenden nicht tätig sein.

Herr Leisner weist auf Nachfrage darauf hin, dass es sich bei den Änderungen im Amt für Soziale Dienste nicht um Personaleinsparungen handelt. Den aktuellen Entwicklungen des Fachkräftemangels soll damit entgegengewirkt werden. Bereits jetzt gibt es 140 unbesetzte Stellen bei der Stadt und der Gewinn neuer Fachkräfte gestaltet sich schwierig.

Frau Kolbig berichtet von ihren Erfahrungen bei der Auftaktveranstaltung des Sozialraumteams am 24.10.2019. Die Räumlichkeiten waren sehr klein und nicht vollständig barrierefrei. Ihr wurde gesagt sie würde im Weg stehen und sie habe niemanden verstanden, weil es so laut war. Sie fragt, ob das Leitbild den Mitarbeitenden bekannt sei. Herr Leisner entschuldigt sich stellvertretend für die Mitarbeitenden und betont, dass über 200 Personen bei der Veranstaltung anwesend waren. Das Leitbild soll in allen Abteilungen gelebt werden. Im Rahmen des neuen Leitbildes könnte eine Fortbildung für die Mitarbeitenden angeregt werden.

Frau Kolbig ist es wichtig, dass Assistenzen aufgrund finanzieller Einsparungen nicht durch ehrenamtlich Tätige ersetzt werden. Herr Leisner betont und erklärt, dass die bisherigen Leistungen bestehen bleiben. Auch die Beratung wird nicht wegfallen.

Ein Beiratsmitglied bezieht sich auf die Drucksache 0813/2019, die Wörter „unumgänglich und notwendig“ auf Seite 2, 2. Absatz. Die Wörter würden dem Wunsch und Wahlrecht der Betroffenen widersprechen. Herr Leisner entgegnet, dass die Wörter aus der Geschäftlichen Mitteilung dem Wunsch und Wahlrecht nicht entgegenstehen.

Ein Beiratsmitglied fragt, was die Stadt Kiel macht, um dem Personalmangel aktiv entgegenzuwirken. Das Personal- und Ordnungsamt beschäftigt sich mit der Personalgewinnung. Dies erfolgt unter anderem durch gute Arbeitsbedingungen. Es wird darauf hingewiesen, die Frage Herrn Zierau zu stellen, der zu einer Beiratssitzung im nächsten Jahr eingeladen ist.

Es sei schwierig Ehrenamtliche zu finden und langfristig zu gewinnen. Leichter sei es Ehrenamtliche für ein zeitlich begrenztes Projekt zu akquirieren.

Herr Leisner erklärt, dass bisherige Leistungen nicht durch Ehrenamtliche übernommen werden sollen. Staatliche Aufgaben werden nicht „verehrenamtlicht“. Aber die Aufgaben können nicht mehr alleine geleistet werden, weshalb das Ehrenamt bzw. die Strukturen dafür gestärkt werden müssen.

Beispielsweise bleibt die Erstberatung der Eingliederungshilfe bestehen und wird nicht durch das Sozialraumteam ersetzt. Das Team ist eine erste Anlaufstelle und arbeitet mit den Fachabteilungen zusammen.

Auf Wunsch des Beirates wird Herr Leisner nach 6 Monaten über einen Zwischenstand der Arbeit des Sozialraumteams berichten.

zu TOP 8

Beschlüsse und Anträge

a. Visitenkarten für den Beirat für Menschen mit Behinderung

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung stellt die erarbeiteten Visitenkarten vor. Die Visitenkarten sind nicht personalisiert und können von allen Mitgliedern genutzt werden. Auf der Rückseite kann der Kontakt, also der Name des Beiratsmitglieds eingetragen oder aufgeklebt werden. Die neue E-Mail-Adresse des Beirates steht auf der Vorderseite und ist aktiv. Auf den Karten wird der Zusatz „der Landes-

hauptstadt Kiel“ gestrichen. Der Entwurf wird einstimmig beschlossen. Frau Kolbig bestellt 1.000 Stück.

Zwei Muster von Visitenkarten mit Brailleschrift werden herumgegeben. Die Entscheidung, in welcher Form die Visitenkarten mit Brailleschrift bestellt werden, wird in der Arbeitsgruppensitzung Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung getroffen.

b. Beiratsantrag Prüfantrag Hörnbebauung

Frau Haß stellt den erarbeiteten Beiratsantrag vor. Es wird vorgeschlagen, die Projektentwickler/innen begleitend zu dem Beiratsantrag zur Dezembersitzung einzuladen. Der Antrag wird wie folgt einstimmig beschlossen:

„Die Stadt Kiel prüft, zeigt auf oder veranlasst ~~zeitnah vor Vertragsunterzeichnung~~:

a. ~~dass~~ wie viele barrierefreie und uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbare Wohnungen gebaut werden und

b. stellt dar, wo ~~und wie viele~~ barrierefreie und uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbare Wohnungen entstehen werden.“

zu TOP 9

Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet, das Passwort für den internen Bereich von www.inklusion-kiel.de mit der nächsten Einladung zur Beiratssitzung zu versenden. Die ersten Protokolle sind dort hinterlegt. Alle Sprecher/innen der Arbeitsgruppen und Projektgruppen werden aufgefordert, ihre genehmigten Protokolle seit Dezember 2018 Frau Benker bzw. der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zur Verfügung zu stellen, damit sie auf der Internetseite hinterlegt werden können.

Der Antrag „ALLRIS und Tablets für den Beirat für Menschen mit Behinderung“ wird am 13.11.2019 im Hauptausschuss beschlossen. Es werden voraussichtlich nur die stimmberechtigten Mitglieder ein Tablet erhalten.

Von der Vorstellung des Beirates im Ortsbeirat Elmschenhagen/ Kroog am 29.10.2019 wird berichtet. In diesem Zuge erklärt der Vorstand, die „Ortsbeiratstournee“ bis zum Ende des Jahres zu pausieren.

Herr Bartels wird bis März 2020 weder an den Arbeitsgruppen- noch Beiratssitzungen teilnehmen.

Der Vorstand beabsichtigt einen Jahresbericht für das Jahr 2019 zu schreiben. Alle Mitglieder werden aufgefordert, wichtige Themen an den Vorstand zu senden.

zu TOP 10

Berichte aus den Arbeitsgruppen

AG Gebäude und Wohnen

In der nächsten Sitzung am 13.11.2019 werden das Wohnquartier Martha's Insel sowie das Landeszentrum für eSport und Digitalisierung Schleswig-Holstein vorgestellt.

AG Mobilität und Veranstaltungen

Die Arbeitsgruppe plant eine Begehung des Weihnachtsmarktes.

AG Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

In der nächsten Sitzung werden die Visitenkarten abschließend besprochen. Die Sitzungstermine der Arbeitsgruppe für 2020 sind geplant.

PG Die Rolle der Landeshauptstadt Kiel im Dritten Reich mit Blick auf Menschen mit Behinderung

Die nächste Sitzung der Projektgruppe findet am 26.11.2019 um 17:00 Uhr in Raum 280 des Rathauses statt.

PG Umsetzung Bundesteilhabegesetz

Die Projektgruppe hat nicht getagt. Frau Hegger aus dem Büro vom Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung in Schleswig-Holstein wird zur nächsten Projektgruppensitzung eingeladen.

zu TOP 11 Mitteilungen der Verwaltung

Es gibt keine Mitteilungen der Verwaltung.

zu TOP 12 Berichte aus den Ausschüssen und anderen Beiräten

Es gibt keine Berichte.

zu TOP 13 Verschiedenes

Verkehrsminister Dr. Bernd Buchholz und Jure Mikolčić, CEO von Stadler, haben am 14.10.2019 den Liefer- und Instandhaltungsvertrag über 55 batteriebetriebene Züge unterzeichnet. Mit dem Thema der elektrobetriebenen Verkehrsmittel wird sich die Arbeitsgruppe Mobilität und Veranstaltungen beschäftigen.

Es wird auf die Veranstaltung „Der Norden denkt quer“ am 23.11.2019 aufmerksam gemacht.

Es sind noch nicht alle Fotos der Beiratsmitglieder auf der Internetseite hinterlegt.

Zum 25. Jahrestag von Art. 3 des Grundgesetzes findet vom 12. bis 14.11.2019 eine Bahnfahrt nach Berlin statt, bei der alle 16 Landeshauptstädte der Bundesrepublik Deutschland besucht werden. An 30 Bahnhöfen werden Botschaften an den Bundespräsidenten von Menschen mit und ohne Behinderung aufgenommen, um diese nach Berlin zu bringen. Die Fahrzeit von 72 Stunden wird genutzt, um über den Wunsch nach einer barrierefreien Welt, fairen Teilhabechancen und dem Streben nach selbstbestimmtem Leben zu informieren. Der Regional-Express 7 fährt am 14.11.2019 um 15:43 Uhr vom Hamburger Hauptbahnhof ab und kommt in Kiel um 16:55 Uhr an. Um 17:43 Uhr fährt der Regional-Express 83 von Kiel nach Lübeck.

Am 15.11.2019 um 17:00 Uhr ist Stammtisch bei ZSL Nord.

Am 04.12.2019 findet der Fachtag Psychiatrie im Landeshaus Kiel statt.

Die Hochschulambulanz für Psychotherapie der Universität Kiel (HPK) wurde eröffnet.

zu TOP 14 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Völker, schließt die Sitzung des Beirates um 17:56 Uhr.

Michael Völker
-Vorsitzender-

Maria Rudolph
-Geschäftsführerin-